

Referenzbericht

Integration auf hohem Niveau

Die Papiermacherei hat in Sachsen eine lange Tradition. Dieser verpflichtet ist die Dresden Papier GmbH, deren Geschichte bis 1888 zurückreicht. Mit Übernahme der damaligen Dresden Papier AG durch Mercer International Inc. von der Treuhand 1993 begann ein neues Zeitalter im Rahmen eines international tätige Konzerns.

Die hohe Motivation und Qualifikation der Mitarbeiter an den sächsischen Standorten waren die Basis für erhebliche Investitionen in neue Produkte, die Erweiterung der Produktionskapazität und der Infrastruktur. Heute werden an den Standorten Heidenau und Fährbrücke hochwertige Tapetenpapiere, Grafische Papiere und Lebensmittelverpackungspapiere für zufriedene Kunden im In- und Ausland gefertigt.

Nach der Wende 1989 stellten sich den traditionsreichen Unternehmen auch auf dem Gebiet der kaufmännischen und technischen Software viele neue Herausforderungen. Alle kaufmännischen Abläufe waren neu zu gestalten, auch in der Steuerung der Fertigung gab es viele Veränderungen. So entstanden Insellösungen, die für den jeweiligen Bereich eine hohe Funktionalität boten.

Mit dem steigenden Produktionsvolumen, einer immer größer werdenden Produktvielfalt und auch mit neuen Anforderungen des Mutterkonzerns wurde Ende der neunziger Jahre immer deutlicher, dass eine integrierte Unternehmenssoftware erforderlich ist. Viele Softwaresysteme wurden untersucht, sowohl große standardisierte ERP-Systeme als auch speziell an die Branche angepasste Lösungen kleinerer Anbieter. Im Jahr 1998 fiel die strategische Entscheidung zugunsten NAVISION. Ralf Löffler, IT-Leiter der Dresden Papier GmbH und damals Projektleiter der Softwareeinführung sagt dazu rückblickend: „Damals war die Entscheidung für NAVISION sicher ein Wagnis. Das System hatte einen guten Ruf, aber



Referenz

Dresden Papier GmbH

Anzahl der Mitarbeiter / Systembenutzer

200 / 88

Problem

Es wurde eine integrierte Lösung benötigt, die die Anforderungen aller Bereiche und Standorte in hoher Qualität erfüllt und einem großen Datenvolumen gewachsen ist.

Lösung

Mit Microsoft NAVISION und der Branchenlösung LeBiMILL wurde eine solide Basis für das Unternehmenssystem gelegt. Durch individuelle Anpassungen konnte das System optimal an die betrieblichen Prozesse angepasst werden. Die Einführung übernahm der Microsoft Business Solutions-Partner LeBit.

Nutzen

Heute arbeitet die Dresden Papier GmbH mit einer integrierten Software für alle Unternehmensbereiche. Der einheitliche Datenbestand sorgt für sichere und lückenlose Informationen im gesamten Unternehmen. Durch detaillierte Informationen konnten Qualität und Prozesssicherheit gesteigert werden.

Microsoft Business Solutions-Partner

LeBit Software & Consult GmbH

Software & Solutions

Microsoft Dynamics NAV

LeBiMILL

LeBiINST

keine Referenzen in der Papierbranche. Wir haben uns nicht zuletzt auf das Urteil unseres betreuenden Systemhauses verlassen. Wir haben die Entscheidung nie bereut. Kein anderes System hätte so flexibel auf ständig neue Anforderungen eingehen können. Die absolute Verfügbarkeit von Informationen beeindruckt uns immer wieder“.

Das betreuende Systemhaus LeBit verfügte bereits über Erfahrung mit Microsoft NAVISION. Gemeinsam wurden die spezifischen Anforderungen und deren Umsetzung definiert. In einer Zeit von drei Monaten entstand so ein detailliertes Anforderungsprofil. Im Sommer 1998

wurde mit der Umsetzung begonnen. Ralf Löffler erinnert sich: „Bedingt durch organisatorische Veränderungen wurde der Echtbetrieb der neuen Software kurzfristig um drei Monate nach vorn verlegt. Das hat uns und unserem Systempartner LeBit einige schlaflose Nächte beschert. Aber wir haben es gepackt. Es gab keinen Tag, an dem keine Rechnung geschrieben wurde.“

In den darauf folgenden Jahren wurde die Lösung immer weiter optimiert. Mehr und mehr Bereiche wurden einbezogen, von der konkreten Fertigungsabwicklung bis zum Marketing. „Heute gibt es keine Information mehr, die nicht über das zentrale NAVISION läuft.“ Sagt Herr Flemming, Fertigungsleiter im Werk Fährbrücke. Von der Auftragsannahme werden alle Informationen bis zu Fertigungsplanung und Schnittoptimierung durchgereicht. Versand und Fakturierung erfolgen nach definierten Workflows. Nach der Instandhaltung wurde als letztes Projekt eine umfassende Verwaltung von Mängelanzeigen und Reklamationen eingeführt. Claudia Doebe, IT-Managerin sagt dazu: „Unsere Anforderungen waren umfassend. Wir wollten alle Informationsinseln beseitigen und uns ein wirkungsvolles Werkzeug schaffen. So präsentieren wir auch gegenüber unseren Kunden eine hohe Qualität. Dank der Flexibilität von NAVISION hat uns LeBit eine Lösung geschaffen, die alle Anforderungen abdeckt.“



Pirna, Januar 2006